

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 24.05.2022, 18:00 Uhr in der Aula der Städtischen Realschule, Gillesweg 1, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf Überprüfung von Anmietung geeigneter Räumlichkeiten für Jugendliche in der Innenstadt
Vorlage: 2546/2022
2. Erhöhung der Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Vorlage: 2547/2022
3. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

4. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Herr Michael Kappes

Stimmberechtigtes Mitglied nach §71 I Ziff. 1 SGB VIII

2. Frau Cornelia Banzet
3. Frau Karola Brandt
4. Frau Judith Jung-Deckers
5. Herr Dirk Kochs
6. Herr Björn Speuser
7. Herr Siegfried Winands

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

8. Herr Dietmar Ernst
9. Frau Stefanie Fritz-Begas
10. Frau Ingrid Grein
11. Frau Christina Hennen
12. Frau Sonja Krumscheid
13. Frau Beate Wallraven

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

14. Frau Ruth Bürsgens
15. Herr Bernhard Kozikowski
16. Herr Hermann-Josef Lehen
17. Frau Tatjana Neumann
18. Herr Heinz Pütz
19. Frau Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld
20. Frau Beate Schmidt

von der Verwaltung

21. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
22. Frau Sonja Frings
23. Herr Michael Goebbels

Protokollführer

24. Herr Noah Schlebusch

Es fehlten:

25. Herr Peter Barwinski
26. Herr Kriminalhauptkommissar Hermann Deffur
27. Frau Petra Friedrichs
28. Herr Sebastian Herweg
29. Frau Katharina Horrichs-Gerads
30. Frau Gertrud Pacilli
31. Herr Dirk Riechert
32. Frau Anke Schiffer
33. Frau Sarah Sontopski
34. Frau Ruth Thelen
35. Frau Jennifer Ueberwolf
36. Herr Andreas Wagner

Herr Vorsitzender Kappes eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Zuschauer. Für die Sitzung hatten sich Herr Bawinski, Herr Riechert, Frau Horrichs-Gerads und Frau Weisweiler entschuldigt. Er stellte fest, dass frist- und formgerecht zu dieser Sitzung eingeladen wurde.

Unter Bezugnahme auf TOP 2 der Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses erkundigte sich Frau Grein, welche Informationen noch nachgereicht werden. Herr Goebbels antwortete hierauf, dass im Rahmen der Niederschrift die Zahlen der Inobhutnahmen nachgereicht wurden. Er verwies darauf, dass die zu ergreifenden Maßnahmen in der Gesamtbetrachtung nicht überproportional gestiegen seien.

Frau Fritz-Begas teilte unter Bezugnahme auf den gleichen TOP mit, dass es sich nicht um intensivmedizinische sondern um intensivpädagogische Anliegen handelte.

Herr Vorsitzender Kappes stellte die Beschlussfähigkeit fest.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auf Überprüfung von Anmietung geeigneter Räumlichkeiten für Jugendliche in der Innenstadt
Vorlage: 2546/2022

Frau Hennen teilte mit, dass Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Corona-Pandemie viel abverlangt worden sei, da viele Freizeitaktivitäten wegfielen. Da bereits wenige öffentliche Treffpunkte ohne Konsumzwang existieren, seien eine weitere Reglementierung und zusätzliche Ordnungskräfte nicht zielführend. Auf diesem Wege würden Probleme nur verlagert werden, was größere Kosten zur Folge hätte.

Als Zielgruppe seien Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren mit unterschiedlichem Förderbedarf und Herkunft angedacht. Entsprechende Örtlichkeiten sollten sich in der Innenstadt befinden und über eine gute Busanbindung verfügen. Für die Finanzierung verwies sie auf die bestehenden Fördertöpfe „Aufholen nach Corona“, „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte“ und den „Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW“. Neuerdings stünde auch ein Unterstützungsangebot für Kinder- und Jugendliche der „Aktion Mensch“ zur Verfügung, welches jedoch lediglich von Wohlfahrtsverbänden und nicht seitens

der Stadtverwaltung beantragt werden könne. Sie schlug vor, zunächst Ideen zu sammeln und den Beschluss in der nächsten Sitzung zu fassen.

Die SPD unterstütze den Antrag, da die durch die Pandemie entstandenen Schäden für die Kinder erheblich seien, teilte Frau Banzet mit. Sie beklagte mangelnde Treffpunkte und Kontaktmöglichkeiten der Jugendlichen mit Fachkräften. Sie schlug vor, dass bereits geprüft werden solle, welche Möglichkeiten zur Verfügung stünden.

Herr Pütz gab an, dass die Fördertöpfe der „Aktion Mensch“ gut gefüllt wären und das Antragsverfahren unkompliziert sei. Er sähe ein Problem darin, dass viele ältere Gebäude aus denkmalschutzrechtlichen Gründen nicht barrierefrei umgebaut werden könnten.

Der Antrag werde auch von der Bürgerliste unterstützt, gab Frau Brandt an. Als Örtlichkeit schlug sie den Bürgertreff vor, welcher ausreichend Platz biete sowie zentral und barrierefrei sei. Aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern seien viele Jugendliche längere Zeiträume am Tag auf sich allein gestellt. Dies könne hierdurch aufgefangen werden.

Herr Kochs erkundigte sich nach dem Sachstand über Treffpunkte in den Außenorten. Hierauf antwortete Herr Lehen, dass die evangelische Kirche laut Herrn Riechert Personal einstellen könne und ein entsprechender Vertrag bereits vorliege; lediglich ein Bewerber sei noch nötig.

Frau Frings führte an, dass das Zille seit September 2021 wieder über zwei Vollzeitstellen verfüge und das Angebot ausgeweitet werden solle. Angesprochen seien Kinder und Jugendliche aller Bevölkerungsschichten. Neben Partizipation und Inklusion sei unter anderem Präventionsarbeit ein wichtiges Thema. Die Offene Tür öffne in der Regel von 13:00 – 21:00 Uhr und verfüge über ein reichhaltiges Freizeitangebot. Es gebe hierbei auch ein Nachhilfeprojekt sowie Sprachkurse. Durch einmal wöchentliches gemeinsames Kochen und die Belieferung von Backwaren sei ein Versorgungsangebot gegeben.

Ferner gab sie an, dass Frau Erdner von der evangelischen Kirche Ferienspiele organisiere und auch Spielplätze anfare, um jüngere Kinder ansprechen zu können. Daneben wies sie auf selbstorganisierte Jugendtreffs hin, u. a. den Skateverein und das Regenbogenprojekt. Im Skatepark sei durch die Jugendlichen der Bau eines Unterstandes angeregt worden.

Im Rahmen des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ werden die Fördersäulen II und III in Anspruch genommen. Die Fördersäule II habe die Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Freiwilligendienstleistenden und zusätzlicher Sozialarbeit an Schulen zum Ziel; die dritte Säule umfasse hingegen außerschulische Jugendarbeit und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe.

Im Anschluss wies Frau Grein darauf hin, dass viele Kinder wahrscheinlich nicht von der Innenstadt in die Randbezirke fahren würden. Bezüglich des Personals schlug sie vor, an Studierende der Hochschule Mönchengladbach heranzutreten.

Frau Banzet teilte daraufhin mit, dass die bisherigen Maßnahmen des Zilles und der Kirchen viele Jugendliche nicht erreichen, weshalb sie einen Bedarf an weiteren Möglichkeiten sehe. Ein Ausbau der Angebote in der Innenstadt stehe nicht in Konkurrenz zu Projekten in den Randbezirken. Herr Kochs schlug diesbezüglich vor, an den bekannten Treffpunkten wie dem Wurmauenpark und dem Bahnhof zu werben.

An dieser Stelle führte Frau Jung-Deckers auf, dass nicht jedes Kind davon aufgenommen werden könne. Daher könne sie dem Antrag nicht zustimmen. Die bisher geplanten Projekte sollten zunächst abgeschlossen werden.

Die Quartiersmanagerin habe ihm mitgeteilt, so Herr Lehen, dass viele Schüler kein betreutes Angebot, sondern eher einen Treffpunkt wünschen. Eine Pädagogische Begleitung sei daher nicht immer notwendig.

Frau Hennen schlug vor, die bestehenden Angebote besser zu kommunizieren. In diesem Zuge könnten auch Vereine eingebunden werden.

An diesem Punkt führte Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld an, dass das Ergebnis der Jugendbefragung der Wunsch nach einem Aufenthaltsort sei. Ansprechpartner sollten hierbei vorhanden sein. Ein Problem bestünde jedoch in der dauerhaften Finanzierung des Personals.

Herr Goebbels hob an dieser Stelle hervor, dass die Sozialraumanalyse wichtige Erkenntnisse liefern werde, welche als Grundlage für weitere Entscheidungen dienen.

Abschließend schlug Frau Banzet vor, den Fördertopf der „Aktion Mensch“ den Trägern vorzustellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Räumlichkeiten/ Leerstände in der Innenstadt zu finden, in der sich Jugendliche regelmäßig treffen können. Zur Sicherstellung der anfallenden Raum- und Betreuungskosten inkl. der fachlichen Leitung sollen die Möglichkeiten der Nutzung des Sofortprogramms zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren sowie weitere Fördermöglichkeiten überprüft werden. Kinder und Jugendliche und der Behindertenbeauftragte sollten in den Prozess aktiv einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 2 Erhöhung der Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege Vorlage: 2547/2022

Frau Banzet schlug vor, die Grenze für die Beitragsbefreiung auf 30.000,00 € zu setzen. Frau Brandt teilte hierauf mit, dass die Bürgerliste diesem Antrag folgen werde. Gleiches gelte für die FDP, gab Herr Speuser bekannt.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Elternbeitragssatzung in der vorgelegten Fassung unter Festlegung der ersten Beitragsstufe auf 30.000,- € zu beschließen und mit Wirkung ab dem 01.08.2022 in Kraft zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 3 Anfragen

Frau Banzet teilte mit, dass sie seitens der Jobcenter von Problemen bei der Unterbringung ukrainischer Kinder in Kitas gehört habe und erkundigte sich nach dem Sachstand. Der Großteil dieser Kinder sei im schulpflichtigen Alter, gab Herr Lehnen bekannt. Alle Anfragen für Kitaplätze in Geilenkirchen seien bereits versorgt worden.

Daneben erkundigte sich Frau Banzet nach dem Sachstand zum Projekt „Sport im Park“. Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld verwies diesbezüglich auf die Homepage der Stadt Geilenkirchen. Ergänzend verwies Herr Brunen auf den Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 4 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende beendete um 19:16 Uhr die Sitzung.

Gez. Kappes
Vorsitzender

Gez. Schlebusch
Schriftführer